

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

45ter

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreizeigspaltene Corpußzeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, 9. Dezbr. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten (anwesend 35 Mitglieder, Vorsitzender Martini, als Magistrats-Commiss.: Beigeordneter Ludwig, Kämmerer Helbig, die Rathsherrn Kroll, Prüfer, Rärger und später Weiß) genehmigte zunächst die Versammlung, daß Seitens der Stadt, als Besitzerin einer Hypothek in D. Kessel, keine Einwendungen gegen den Verkauf von ¼ Morgen Dominialland erhoben werden sollen. — In Betreff der Mannigel'schen Jagdpacht-Angelegenheit hatte G. Mannigel erklärt, daß er nur dann die Jagdpacht wieder übernehmen würde, wenn ihm die früher bewilligten 25 Thlr. gelassen würden; von mehreren Seiten der Versammlung erhebt sich Widerspruch gegen diese Forderung und Below trägt darauf an, das Jagdrevier nicht zu verpachten, sondern dasselbe auf Kosten der Commune beschießen zu lassen; andererseits wird Verpachtung an Mülsch, der ebenfalls 60 Thlr.

pro Jahr geboten habe, vorgeschlagen, endlich aber beschlossen, die Piece dem Magistrat mit der Anfrage zurückzugeben, ob es unter diesen Umständen gesetzlich gestattet sei, das betreffende Jagdrevier auf nur 2 Jahre zu verpachten; bejahendensfalls solle der Magistrat die Verpachtung sofort unter Zuziehung der Forstdeputation vornehmen. — Es erfolgt hierauf die Mittheilung und Berathung des Etats pro 1870. Der Budgetat verlangt im ordentlichen Etat 3064 Thlr. Zuschuß und außerdem 1500 Thlr. im außerordentlichen Etat; die Forstverwaltung hat im ordentlichen Etat 19,150 Thlr. Einnahme, (3765 weniger als voriges Jahr), dagegen 4720 Thlr. Ausgabe (250 Thlr. weniger als voriges Jahr), so daß der Ueberschuß, incl. der Einnahme im außerordentlichen Etat von 19,650 Thlr., sich beläuft auf 34,080 Thlr. (weniger 3,485 Thlr. als voriges Jahr). — Aus dem Haupt-Etat der Kämmererkasse ist zu erwähnen, daß

(Fortsetzung in der Beilage.)

Große Auktion!

Montag den 13. d. M. und die folgenden Tage von früh 9 Uhr an werde ich in dem Geschäftsfokale des Herrn Ad. Hartmann, Berliner Str., die vorhandenen Waaren, bestehend in einer bedeutenden Parthie Zephyr- u. Castorwolle, Knöpfen, Borten, seidenen u. Sammetbändern, Gummischuhen, Spitzen, Schnuren und verschiedene Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken passend, als: Cigarrentaschen, Schlüsself- und Garderobenhalter, Feuerzeuge, angefangene und fertige Stidereien etc. etc., sowie noch viele andere Artikel meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

A. Hellwig,
Auktions-Kommissarius.

Bunte Weihnachtslichtchen bei C. Herrmann.

Ein fast neues, zwei Stock hohes, massives Haus, enthaltend einen großen Laden, zehn Wohnzimmer mit dazu gehörenden Räumlichkeiten, großem Hofraum nebst Garten und Remise, große Kellerei, an einer belebten Straße in

Zum Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager fertiger Korbwaaren in allen Sortiments, besonders elegante Papier- und Arbeitskörbe, sowie Puppenwagen mit Eisengestelle.

W. Billig, Korbmacher,
Adler Straße 60.

Eine Zierde für den Weihnachtstisch ist der Wettervogel,

ein Hygroskop, als untrüglicher Wetterphrophe.

Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen über Blumen schwebenden Colibri, welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Witterung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben seiner Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Zierde des Zimmers.

Direct bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thaler incl. Verpackung. Zusendung erfolgt sofort nach Auftrag gegen Einsendung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.

Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:

Mikroskope zu 2 und 3 Thlr. das Stück.

Botanische Coupen, 1., 2., 3fache: 10, 15, 20 Sgr.

Mikroskopische Präparate à Duzend 1½ und 3 Thlr.

Den ausführlichen Preis-Courant gratis und franco. Das Mikroskopische Institut von W. Glüer in Berlin, Gipsstraße 4.

Grünberg ist sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch A. Bürger in Heinersdorf.

Zur Verpachtung der, der Tuchmacher-Innung gehörigen

Tuchwalzen

- a. der Tuchmühl-Walze,
- b. der Neuen-Walze,
- c. der Schneide-Walze,
- d. der Plothower Walze

und zwar vom 1. April 1870 bis dahin 1873 steht Termin auf

Donnerstag den 16. Dezbr.
Vormittags 9 Uhr.

im Meisterhause an, wozu kautionsfähige Walckermeister eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Grünberg, den 16. November 1869.

Der Vorstand.

Großer Ausverkauf!

Wegen Veränderung des Geschäfts

beabsichtige ich mein sämtliches Waarenlager zum Selbstkostenpreise zu verkaufen. Gleichzeitig empfehle eine neue Sendung Spielwaaren, die mir von einer Fabrik zum Ausverkauf in Commission gegeben worden sind. Es dürfte dies eine wohl hier noch nie dagewesene Gelegenheit zu billigen Weihnachtseinkäufen sein.

Ludwig Stern.



Der Lehrer Hinkende Botte für 1870 ist erschienen und zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.
Max Sohn in Riegnitz.

Mess. Apfelsinen,
Citronen,
Grosse Görzer Maronen
empfangt und empfiehlt
C. Herrmann.

fertige Möbel,

Kleiderschränke mit einer Thüre
von 5 Thlr. an, mit zwei Thüren von
7 Thlr. an, stets fertig bei

Robert Eppe,

Fischer-Str., Mittelgasse 53.

Erste Haupt-Niederlage fertiger
**Contobücher u. Comtoir-
Utensilien**

von Julius Rosenthal in Berlin
beim **Heinrich Wilcke.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt der Spezialarzt für Epilepsie Dr.
O. Killisch in Berlin, Mittelstrasse
No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon
über Hundert geheilt.

G. Rettig s. z. h. b. Büttner i. Altg.

Ein Pferdewech mit guten Zeugnissen wird sofort oder zum 1. Jan. gesucht. Wo? erfährt man in der Exp. des Wochenbl.

Zum Weihnachtseste

erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf den **außerordentlich billigen** Verkauf meiner Waaren, bestehend in: Kleiderstoffen, Gardinen, Bett-, Tisch- und Commodendecken, Doublejacken, Reiströcke, Unterröcke, Seelenwärmer, Kopftücher sehr schön, Hauben, Shawls, Tücher für Damen und Herren in großer Auswahl, Oberhemden, Kragen, Schlipse, Kravatten, Schleifen, Handschuhe, Hosenträger, Taschentücher in weiß und bunt, Walfjacken, Unterbeinkleider, Gummischuhe etc. etc. aufmerksam zu machen, und bitte um gefällige Abnahme.

B. Schachne.

Niederstraße Nr. 20

sollen und müssen eine Parthie Wollenwaaren, darunter Vellerinen, schon von 20 Sgr. an das Stück, Seelenwärmer, Hauben, Shawls, wollene Vorhemden, Unterjacken und Unterbeinkleider noch vor dem Feste verkauft werden.

Soeben erschien die III. Serie der **Deutschen Bilderbogen** (101–150), schwarz à 1 Groschen, colorirt à 2 Groschen.

Deutsche Bilder-Bogen

Jung und Alt.

1 bis 150.

Verlag von Gustav Weise
in Stuttgart.

Die Berliner Volkszeitung sagt über die ersten 100 Bogen:

„Die Deutschen Bilderbogen geben ein neues glänzendes Zeugnis von der überall kundwerdenden Richtung unserer Zeit, wie die echte Wissenschaft, so auch die beste Kunst zum wirklichen Gemeingut des ganzen Volkes zu machen. Die beliebtesten und tüchtigsten Künstler haben es nicht verschmäht, die Bilder zu zeichnen, die man, 4–6 auf einem Blatt, für einen Groschen kauft. Jede künstlerische Richtung hat hier ihren Vertreter; und wer den Ernst, wie der Humor und lustigen Spaß, wer die Belehrung und wer Vergnügen, wer Schönheit und Poesie, wie der grösste Komik, und treffende Wahrheit sucht, wird in diesen 100 Blättern seine Rechnung finden.“

Mit Beiträgen von W. Camphausen, Ad. Menzel, O. Pleisch, A. Schröder, C. Reinhardt, C. Scheuren, Büttner, R. Jordan, C. F. Becker, H. demann, S. Süss, P. Meyerheim, C. Osterdinger, Th. Hofmann etc., enthalten u. A.:
Nr. 1. Hans im Glück von O. Pleisch.
7. Lob der edlen Musica von C. Reinhardt.
8. Grad aus dem Wirthshaus
29. Wettlauf zwischen Hase und Schnecke von G. Süss.
63. Der Christbaum von T. Mintrop.
67. Schneiders Höllenfahrt von Meurer.
101 u. 102. Deutsche Reiterhelden v. W. Camphausen.
110. Friedrich der Grosse von A. Menzel.
120. David und Goliath von O. Pleisch.

Preis des Bogens schwarz 1 Groschen, color. 2 Groschen.

Zu Festgeschenken eignen sich besonders die gebundenen Ausgaben:

in Bänden von 25 Bog. schwarz, Bd. I–VI, à 1 thlr. 2½ sgr. — col., Bd. I–VI, à 1 thlr. 25 sgr. — Bog. 1–100 in 1 Bande schwarz 3 thlr. 20 sgr., col. 6½ thlr.

Zu beziehen durch die Buchhandl. von **W. Levysohn** in Grünberg. Wiederverkäufer erhalten besondere Vortheile und riskiren nichts bei Bezug einer Probesendung.



Norddeutsche Lebensversich.-Bank auf Gegenseitigkeit in Berlin.

1. Geschäftsjahr.

Stand der Bank am 15. November 1869.

Anzahl der eingegangenen Anträge . . . 3392

Angemeldete Versicherungssumme . . . Thlr. 2,425,880

Betrag der Jahresprämie . . . 65,058

Zu weiteren Mittheilungen und Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen empfiehlt sich:

Albert Hoppe, Agent in Grünberg.

Dampfmühle an der Reithahn
empfiehlt Weizen- und Roggenmehl, sowie Futtermehl und Schalen zu möglichst billigen Preisen.
Paul Walter.



Garn. Seide. Nadeln. Oel.

Näh-Maschinen

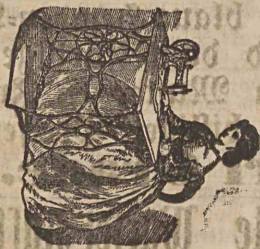
aller existirenden Systeme.

unter ständiger Garantie

Wäsche wird genau nach Maß unter Garantie des Sitzes gefertigt.

Berliner Strasse Nr. 62.

Heinrich Pucker,



Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt sein Lager goldener Herren- und Damen-Uhren, silberner Cylinder- und Anker-Uhren, mit und ohne Goldrand, Regulateurs, Schwarzwälder Wanduhren, unter Garantie des Richtiggehens, Talmi-Ketten und Schlüssel, in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. König,

Uhrmacher am Getreidemarkt.



Neueste patentirte Erfindung.



Patent.

Kinescope.

Patent.

Diese höchst elegant ausgestatteten Apparate, welche durch Mechanik sich bewegende Photographieen

enthalten, bringen die vollendetste optische Täuschung hervor, indem die in

Lebensgröße

sichtbaren Personen vollständig frei und natürlich beweglich erscheinen.

Für Gesellschafts- und Familienkreise bieten diese nur

interessante und animirende Bilder

enthaltenden Apparate eine nie versiegende Quelle der angenehmsten Unterhaltung, sie eignen sich besonders zu

Geschenken.

Gegen Zahlung von 2 Thlr. (p. Postanweisung) oder gegen Postvorschuss erfolgt die Zusendung sofort nach Auftrag von:

W. Glüer's mikroskopisches Institut in Berlin, Gipsstraße 4.

Mein Mägen- und Pelzwaaren-Lager,

als alle Sorten Geh- und Reisepelze, Fußsacke, Pelzstiefeln, Fußkörbe, Jagdmuffen, Kragen, Muffen, Boas, Manschetten, Teppiche, überhaupt alle in mein Fach gehörige Artikel, von den feinsten bis zu den geringsten Pelzsorten, elegant und dauerhaft gearbeitet, empfehle einer gütigen Beachtung.

Carl Langner.

Ein guter Mahagony-Flügel ist sofort preiswerth zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Auction.

Mittwoch den 15. December c.

Nachmittags 2½ Uhr

werden vor dem Gerichtskretscham zu Rittitz zwei Kühe öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 8. December 1869.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf § 23 des Einquartierungs-Regulativs der Stadt Grünberg vom 16. October 1866 werden die von der Einquartierungs-Deputation für das Jahr 1870 festgestellten Einquartierungs-Rollen vom 13. bis 23. December c. zur Einsicht der Betheiligten in der Raths-Registratur während der Amtsstunden ausliegen.

Beschwerden gegen zu hohe Veranlagung sind innerhalb dieser präklusivischen Frist bei dem Magistrat schriftlich einzureichen.

Grünberg, den 9. Dezember 1869.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. December c.

früh 8½ Uhr

sollen im Kramper Reviere, am Haide-
rande, dicht am Bogisweg

9 Klafr. erlen Scheitholz, 1. u. 2. Sorte,
1 „ buchen „ und

15½ Schock erlen Reissig und um 10
Uhr am Krampe-Rothenerberger Wege,
beim Bloinwege

2 Klaftern birken Scheitholz und

21½ Schock birken Reissig
meistbietend verkauft werden.

Grünberg, den 10. December 1869.

Der Magistrat.

Die zum Nachlasse der verheiratheten
Buchmachermeister Horn, Juliane Friede-
rike, geb. Rothe, und ihres Ehemannes
Wilhelm Horn gehörigen Kirchstellen

parterre Litt. B. Nr. 13,

I. Chor Litt. Q. Nr. 16,

II. Chor Litt. A. Nr. 23

werden am 22. December c. früh 11
Uhr im Rathhause saale meistbietend ver-
kauft werden, wozu wir Kauflustige
hiermit einladen.

Grünberg, den 9. December 1869.

Das evangelische Kirchen-Kollegium.

Die Kinderbewahr-Anstalt empfing ferner an
Weihnachtsgaben: Herr Wahl eine große Menge
Spielwaaren. Herr Hempel 1 Zhr. Herr v.
Drogatzky 1 Zhr. Frau Kargau Zeug zum
Kleidchen. Frau K. verschiedene Sachen. Herr
Heimr. Pilz 1 Zhr. Herr San.-Rath Dr.
Glaser 1 Zhr. Bei der Hochzeit des Herrn
Kosdeck mit Fr. Pohle gesammelt 1 Zhr. 25
Sgr. Frau M. Kleidungsstücke u. Backobst.
Ungen. (F.) versch. Kleidungsstücke. Herr A.
Pilz 1 Zhr. Fr. Oppenheim versch. Kleidungs-
stücke. Herr Kaufm. Schumann 1 Zhr. Ung.
3 Paar wollene Strümpfe. — Wir sagen allen
gütigen Gebern den herzlichsten Dank und bit-
ten recht dringend alle diejenigen, welche uns
freundlich unterstützen wollen, dies bald zu thun.
Der Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Conditorei von E. Hartmann

am Markt

empfiehlt zum bevorstehenden Feste alle in dieses Fach einschlagende Arti-
kel in größter Auswahl und bester Güte und in geschmackvollster Form.
Besonders hält sie sehr gute **Pfefferkuchen** in großer Auswahl em-
pfohlen. — Wiederverkäufer erhalten den größten Rabatt.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

von Antique-Holzwaaren, als: Cigarren- u. Handschuhkasten, Etageren, Schreib-
zeuge, Lesepulte, Garderoben-, Handtuch- u. Schlüsselhalter, Tischdecken, Feuer-
zeuge, Aschenbecher etc.

Feine Lederwaaren, als: Journal- u. Schreibmappen, Reiseschreibzeuge, ele-
gante Damentaschen, Cigars mit Trivolitäten, Cigarren- u. Briefstaschen, Por-
temonnaies, Notizbücher, Poesie-Albums in großer Auswahl. Ferner: Alabasterwa-
ren, Steinpappfiguren, Marmorsachen, Attrappen, Schulmappen u. Bilderbücher.

Indem ich die geehrten Herrschaften Grünberg's und der Umgegend ersuche,
mich mit ihren hohen Besuchen recht zahlreich zu erfreuen, werde ich für reelle
und solide Waare und prompte Bedienung stets Sorge tragen.

Heinrich Wilcke,

im Hause des Herrn Dr. Kutter.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt zu soliden Preisen eine große Auswahl Korbmöbel, Rohrkörbe,
Papier- und Schlüsselkörbe, Wagen und diverse Spielsachen. Um gütige
Beachtung und zahlreichen Besuch bittet

L. Kiesling, Korbmachermeister,

Brodmarkt Nr. 40.

Höchst empfehlenswerthes Festgeschenk!

Im Verlage von W. Kitzinger in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buch-
handlungen zu beziehen, in Grünberg durch **W. Levysohn:**

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vierfacher Abwechs-
lung für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten
und Tagen, von Luther, Musculus, Habermann, Arndt, Scriber, Jansenius, Spener,
Neumann, Arnold, Franke, Schmolz, Stark, Cerssegen, Storr, Roos und vielen
anderen Gottesmännern.

Zwanzigste Auflage. 416 Seiten, Octavformat. Mit einem Stahlstiche.

In Umschlag broschirt Preis 15 Sgr.

Eleg. geb. mit Goldschnitt u. Goldverzierungen: Preis 25 Sgr.

Wenige Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches ver-
flossen. In dieser Zeit hat es sich in mehr als **116,000 Exemplaren** über alle Länder
deutscher Zunge verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes
geworden. — Es enthält eine mannigfache Auswahl acht evangelischer Kerngebete für jede
Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß
in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens
finden wird. — Die Verlagshandlung war bemüht, auch das Äußere dieses Buches —
dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der
neuen Auflage eine solch' elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu
„Fest- und Communionsgeschenken“ für jedes Alter und für alle Stände eignet. — Zu-
gleich besteht der bisherige, überaus billige Preis fort.

Eine große Auswahl Inletts und Züchen-
leinwand, weiße und blaue Hemden-Beine-
wand, fertige Hemden, hell- und dunkelfarbige Kat-
tune, die neuesten und schönsten Muster in Indigo-
Blaudruck empfiehlt zu wirklich billigen Preisen

Carl Grade.

Filzschuhe,

schön und billig, empfiehlt

Kretschmer, Niederstr. Nr. 99/100.

Discontonoten bei W. Levysohn.

feinste Würfel-Raffinade

empfing und empfiehlt

Heinrich Rothe,

Breite und Berliner Straße.

Mein großes und feines Lager

moderner

seidener, wollener, halbwollener Kleiderstoffe, echter Pariser Long-Châles &c.
halte zu Weihnachtsgeschenken bestens empfohlen.

Mein allgemeiner Weihnachtsausverkauf dauert bis zum Feste ununterbrochen fort.

M. Sachs.

Tuch-Ausschnitt.

Albert Götze.

Zum bevorstehenden Feste

empfehle

ff. Brod-Raffinade, gem. Raffinade und weiße Farine, beste neue große Rosinen und Corinthen, süße und bittere Mandeln, Genueser Citronat und Orangeat zu ganz billigen Preisen.

A. Krumnow.

Echt haltbares Tuch und dergleichen, reelle Waare, verkauft noch billig
Sig. Wilmann's Wittwe.

Kanarien-Sähne beim
Kammach. Hoffmann, Breite Str. Nr. 1.

Eiserne Thüren und Fenster-
laden sind zu verkaufen. Wo? erfährt
man in der Exped. des Wochenbl.

Ein kleiner schwarzer Hund hat sich
eingefunden und kann gegen Erstattung
der Inset- und Futterkosten in Em-
pfang genommen werden beim
Schmiedestr. N. Schmidt.

Für schöne weiße Kanin-
chenfelle zahle ich p. Stück bis 2 Sgr.
und darüber, sowie für alte Ziegen-
und Hasenfelle den allerhöchsten Preis.
Wwe. Kürschner Sommer.

Saure Gurken, Sauerkraut und gute
Kocherbsen empfiehlt

Wittwe Lindner, Breslauerstraße

Hochgelbe Kanarienvögel, gute
Schläger, sind billig zu verkaufen
Breite Straße 45.

Frisch geschossene starke Hasen
empfiehlt

Herrmann Adami.

Punsch- und Glühwein-
Extracte, sowie Jamaica-Rum,
Arac de Goa und Cognac
empfiehlt die Destillation von

Carl Lade.

Schwarz seidene Tücher, wollene Hals- und
Umschlagetücher,
Wollene und seidene Westen,
schwere Rock- und Hosenstoffe, Pelzbezüge zu
den billigsten Preisen

empfiehlt

Carl Grade.

Der Tuch- u. Garderoben-Salon

von **Th. Pilz** am Markt

empfiehlt sein auf das Reichhaltigste ausgestattetes Lager fertiger Herren-
und Knaben-Paletots für jedes Alter, wie auch Winter-Büchskins und
schwarze Beinkleider in jeder Größe, ebenso Flanelle in allen Mustern und
Farben zu den solidesten Preisen.

Ausstattungen.

Tafel-Service,
Waschtisch-
Garnituren.

**Crystall-Glas-,
Porzellan- & Steingut-Lager.**

L. Brody,

Nr. 55. am Ring. Nr. 55.

Tisch- und
Hänge-Lampen,
Glocken und
Cylinder.

Die längst erwarteten Gegenstände zu Stickereien
sind nunmehr in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Albert Hoppe.

Eine Ueberraschung

bereitet die für das nächste Jahr schon jetzt ausgegebene preussische Aus-
gabe des Payne'schen illustrierten Familien-Kalenders.

Kann glaublich, aber wahr,

daß in derselben neben vielem, höchst interessanten Text, massenhafte Illustrationen ersten und heiteren Genres, und ein brillantes Kunstblatt, betitelt:

„Die passt“

für 5 Sgr.

gegeben werden, und daß dem Kalender außerdem noch als

— **GRATIS-BEIGABE** —

Ein vollständiger Handatlas

bestehend aus 12 colorirten Karten einverleibt ist.

Das Urtheil der meisten lautet dahin, daß bei solcher Beschaffenheit

Eine Million Exemplare

kaum ausreichen dürften, um alle, welche darauf reflectiren, zu befriedigen.
Jedenfalls thut man gut, sich sofort nach einem Exemplare umzusehen.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von W. Feysohn in Grünberg.

Corsets für Damen, Mädchen und Kinder, nur gut sitzend, sind wieder eingetroffen bei Ferdinand Schück.

Siegellacke

für Geschäftszwecke in Pfundpackung, —

zu Geschenken für Damen buntfarbig in eleganten Cartons. — Lacke für Flaschen in allen Farben, (Pfund- und centnerweis).

Hugo Söderström,
(Comptoir am Topfmarkt.)

Außer

Schlittschuhen mit und ohne Riemen, in allen Größen und verschiedenen Befestigungs-Vorrichtungen, empfehle noch: Tischmesser, neu-silberne Löffel, Brotschneiden u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

A. H. Peltner Breite Str.

Stets frisch gebrannten

Rüdersdorfer Kalk

liefert mit Eröffnung der Märkisch-Posener Eisenbahn nach allen Stationen derselben prompt und billigst

Ottomar Roth.

Finkenheerd.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art empfiehlt a. Paq. 5 u. 8 Sgr.

Dr. August Hartmann.

Ein starker Arbeitswagen mit Leitern und sonstigem Zubehör ist zu verkaufen Krautstraße Nr. 11 bei

Georg Rudolph, Gerber.

Eine hiesige Tuchfabrik sucht einen gewandten und tüchtigen Arbeiter als Tuchwäcker. Näheres in der Exp. d. Wochenblattes.

An Weihnachtsgaben sind ferner eingegangen: von Herrn C. Engmann 5 Thlr., Hr. C. 15 Sgr., Hr. Werther Verschiedenes, Hr. J.-M. Neumann 1 Thlr., Hr. Sanit.-R. Dr. Glaser 1 Thlr., Ung. 15 Sgr., Ung. 2 Schawls und 1 Tuch, Ung. 2 Hosen, 1 Weste, Mad. A. Pilz 1 Thlr., Frau Pastor Cleemann 15 Sgr., Ung. 2 Hauben. Herzlichsten Dank dafür.

Der Vorstand d. Kinderbeschäftigungs-Anst.

Rehfelle

zu Teppichen empfiehlt

die Weißgerberei von

R. Kärger.

Ninderdärme sind fortwährend zu haben bei

H. Blasch.



Mein Uhren- und Goldwaaren-Lager

ist in allen Neuheiten aufs Vollständigste sortirt, sämtliche Artikel empfehle unter Garantie zu den billigsten Preisen. — Tal- und Silberketten. — Rathenower Brillen.

W. Lierse, Uhrmacher, Breite Straße Nr. 50.

Sämmtliche Schul-Artikel. Alle Comptoir-, Schreib- u. Zeichen- u. Utensilien. Luxus-Test.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mich mit allen in mein Fach einschlagenden Gegenständen zu Festgeschenken reichhaltig versehen habe, und werde suchen, den mich Beehrenden durch reelle Waare und billige Preise freundlichst entgegen zu kommen.

R. Dehmel,

Buchbinder.

Geschenke für Damen u. Herren von Holz, Leder, Pappe u. s. w.

F. A. Lehfeld, vormalig Eckarth,

Berliner Straße 64,

empfehlte sein wohlassortirtes Gold- u. Silberwaaren-lager einer gütigen Beachtung.

Höchst praktisches Weihnachtsgeschenk.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, seine acht amerikanischen Nähmaschinen



Grover & Baker

für einige Tage im Hotel zum schwarzen Adler in Grünberg zur gef. Ansicht aufzustellen. — Diese Maschinen zeichnen sich vor allen anderen Systemen, sowohl zum Gewerbebetrieb, wie zum Familiengebrauch, durch einfachere Construction, geräuschlosen Gang und ganz besonders durch ihre vielseitige Leistungsfähigkeit aus; liefern die schönste und haltbarste Naht und ist das Nähen auf denselben außerordentlich leicht zu erlernen. Unterricht gratis; Garantie zwei Jahre. Nähproben und illustrierte Preis-Courante gratis und franco. Preise von 18 Thlr. an.

H. Hirsch, Vertreter der Firma Herrmann Manasse in Berlin.

Weizen- und Roggenmehl,
stets nur gute Waare, empfiehlt billigst

R. Schwarzschild,
am Topfmarkt.

Landmädchen,

welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden. Wo? f. d. Exp. d. Bl.

Ich warne Jedermann, im alten Gebirge Abends spazieren zu gehen, da giebt's ein Haus, worin eine Mutter von heirathslustigen Töchtern vor Eifersucht Jedem, der da passiert, Prügel zubekommt. A. Z.

Ein schöner schw. Stubenhund ist zu verkaufen. Grünbergshöhe.

Ein Kippkarrenrad wurde am 10. December 1869 zwischen Grünberg und Polnisch-Kessel verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung auf dem Bau-Bureau in Polnisch-Kessel abzuliefern.

Ball-Coiffuren,

Blumenzweige etc.
in großer Auswahl.

BAND

in Rips, Atlas, Taffet u. Sammet
in allen Breiten und Farben.

Filz- u. Sammet-Hüte,

garnirt und ungarnirt,
nach neuesten Modellen.

Gold-

und

Silber-Besätze.

Besatzknöpfe.

Nähmaschinen-

Garn und Seide

und

alle andere

Posamen-

tierwaaren.

Oberhemden
in Chiffon, Leinen
und Wolle.

Weihnachts-Einkäufen

empfehlen die

Band-, Putz-,

Posamentier- & Weisswaaren-Handlung

von

Leopold Friedländer,

Oberthorstrasse 37, Ecke der Schulstr.

ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager zu
wirklich billigen Preisen.

Herrenkragen,
Stulpen, Cravatten
und Shlipse, Chemisets.

Astrachan,

Krimmer

und Atlasstoffe.

Moirée

u. fertige Röcke

und Schürzen.

Corsets

und

Crinolinen.

Tüll-Deckchen.

Wolle und Seide
Cachenez

Reitrock-Jacken
und Reithosen,
Brocken-Handschuhe.

Baschliks u. Capotten,

Negligé- und Gesellschafts-Häubchen.

Mull-Blusen.

Ball-Roben

in glatter und
gestickter Gaze,
Mull und Tüll zu Kleidern,
Stulp-Garnituren, Chemisettes etc.

Gardinen

in Mull, Sieb,
Jilet und Tüll,
franz. Schleier von 5 Sgr. an,
Schawlchen von 2½ Sgr. an.

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung

von

W. Levysohn in Grünberg in den drei Bergen

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes Lager der gebiegensten und empfehlenswertheiten

Jugendschriften für jedes Alter,

die in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden vorrätig gehalten werden; die

Deutschen Classiker

in der prächtigsten Ausstattung, die gesammte schöne Literatur der Gegenwart in den modernsten und geschmackvollsten Einbänden, Andachtsbücher für alle Confessionen in größter Auswahl; alle Kalender für das Jahr 1870;

Wirthschafts- und Kochbücher,

nebst allen in den hiesigen Schulen eingeführten Schulbüchern.

Gern ist die Buchhandlung bereit, auf Verlangen größere Sendungen von Jugend- und Weihnachtschriften in passender Auswahl vorzulegen und zur Ansicht einzulenden, wie sie sich ebenso erbietet, alles etwa augenblicklich nicht mehr Vorrätige in kürzester Frist rechtzeitig zu besorgen. Hierzu werden Bestellungen so früh als möglich erbeten.

Größte Auswahl

in Winter-Valotots, Schlafrocken und Kindergarderobe,
Preise billigt

J. HORRWITZ am Markt.

Bouquets und Kränze von natürlichen, auch von getrockneten Blumen in allen Formen zu den solidesten Preisen empfiehlt

Carl Kretschmer, Handelsgärtner.

Sonntag den 12. December
Concert und Ball.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
H. Künzel.

Turn-Verein.
 Montag den 13. December
 Abends 8 Uhr
Haupt-Versammlung
 und geselliger Abend bei Gürtschner.
 Tages-Ordnung:
 1. Wahl eines Schriftführers.
 2. Ball-Angelegenheit.

Verein „Mercur.“
 Montag den 13. December Vortrag
 des Herrn Dr. Brösicke: „Ein Ka-
 pitel vom Luxus.“
 Montag den 13. d. M. zum Abend-
 brod frische
Brat- u. Knoblauchwurst,
 wozu freundlich einladet
A. Hubatsch im Hirsch.
 Dienstag Abend Singstunde bei Engel.
Fürderer.

Preßhete
 beste triebfähigste Waare, em-
 pfehle zum Feste in genügender
 Menge täglich frisch.
A. Heider jun.
Extrafein
Weizenmehl
 — noch von altem Weizen gemahlen —
 erläßt zum Feste billigt
Heinrich Rothe.

Feinstes Weizenmehl
 billigst bei **G. W. Peschel.**
 Von frischer Sendung empfehle:
Elbinger Neunaugen,
Strals. Bratheringe und
Speckbücklinge.
C. Herrmann.

Die Conditorei des
R. Gomolky
 empfiehlt zum Weihnachtsfeste alle in
 dieses Fach einschlagende Artikel zur ge-
 neigten Beachtung.
 Ein ordentlicher Mensch kann noch
 in Kost und Logis treten
 Seilerbahn Nr. 81.

Feinstes
Naumburg. Weizenmehl
 zum billigsten Preise,
 sowie von Sonnabend den 18. d. Mts.
 ab täglich frische
Gießmannsdorfer Preßhete
 empfiehlt **A. Krumnow.**

Landkarten
 aller Art zum Aufhängen
 und in Taschenbuch-Cartons.
Hugo Söderström,
 (Comptoir am Topfmarkt.)
Herren-Shawlstücher
 bei **Th. Pilz am Markt.**

Meine **Remise** am Niederthor ist
 vom 1. Januar ab anderweitig zu ver-
 mietben. **Serber Stephan.**
 Messingne Biersprühböhne und Ven-
 tile, sowie andere Fassböhne für Flüs-
 sigkeiten in allen Nummern, empfiehlt
Julius Richter,
 Gürtlermeister, Johannisstraße.
 Ein Verkaufsfokal mit GasEinrich-
 tung ist sofort zu vermietben im 1. Be-
 zirk Nr. 16.

frische **Strassander Bratheringe,**
 „ **Elbing. Neunaugen,**
 russ. **Sardinen, Sardines à l'huile**
 empfiehlt **A. Krumnow.**
 Die Hälfte der Bauernahrung Nr.
 29 Kühnau bin ich Willens, ungetheilt
 oder auch parzellenweise aus freier Hand
 zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich
 bei mir melden.
 Kühnau, den 10. December 1869.
 Wittwe **Brunzel, geb. Theile.**
Fette, junge Puten zum Feste
 sind zu haben im **Probsteigut.**

Alle Sorten **Petroleumlampen, Dochte,**
Glocken, Cylinder, sowie Petroleum-
Kannen in jeder beliebigen Größe von
 1 Pfd. bis zu einem halben Centner offerirt
J. Mosler, Klempnermstr.,
 große Kirchstraße.

Ballhandschuhe
 empfiehlt **Albert Hoppe.**
 Starke messingne Platten, sowie Mör-
 ser, Leuchter, neu silberne Suppen-, Ge-
 müse-, Eß- und Kaffeelöffel, in bester
 Güte und billigstem Preise bei
Jul. Richter, Gürtler u. Gelbgießer,
 Johannisstraße.
 68r Wein à Quart 5 Sgr. verkauft
Wilhelm Eckarth, Krautstraße.
 68r Wein à Quart 5 Sgr. bei
Sam. Eckarth, Niederstraße.

68r Wein à Quart 5 Sgr. bei
J. Ehrich am Brotmarkt.
 68r Wein à Quart 5 Sgr. bei
Gottlob Gentchel, Krautstraße.
 Guter 68r Wein à Quart 5 Sgr.
Schuhmacher Prüfer, Berliner Straße.

Weinausschank bei:
Wwe. Mugsbach, b. d. Post,
68r 6 fg.
Oskar Bauer, Lanfiker Str., 68r 6 fg.
A. Binder, Hintergasse, 68r 6 fg.
Böttcher Derlig, Fleischmarkt, 68r 6 fg.
Wwe. Riemer Helbig, 68r 6 fg.
Seilermstr. Heinrich, Berl. Str., 68r 6 fg.
G. Hoffmann, neb. d. Inquis, 68r 6 fg.
Vorwerksbesitzer König, 68r 6 fg.
Wittwe M. Kunze, Plankmühle,
68r 6 fg.
G. W. Pischel, 68r 6 fg.
David Prüfer, 68r 6 fg.
Milzarek, Polnischkeßeler Str., 68r 6 fg.
Stellmacher Rawald, Berl. Str., 68r 6 fg.
Fischlermstr. C. Schulz, Breitestr., 68r 6 fg.
W. Schulz, vormals Körner,
Krautstr., 68r 6 fg.
Schuhm. Stolpe, b. gr. Baum, 68r 6 fg.
Carl Weife, Schützenstr., 68r 6 fg.
Storch, Hospitalstr., gut. 68r Ww. 5 1/2 fg.
Ed. Senftleben, Krautstr., 68r 5 fg.
Dachdeckermeister Schulz, 68r 5 fg.
Tauchert, Lanfiker Str., 68r 5 fg.
Julius Goll, Krautstraße, 67r 3 fg.

Kirchliche Nachrichten.
 Geborene.
 Den 22. Novbr.: Einw. R. S. Buchwald
 eine T., Ernest. Henr. Pauline Clara. — Haus-
 ler J. G. Jäckel in Sawade ein S., Heinrich
 Reinh. — Den 23. Schuhmacherger. J. C. S.
 Tröstl ein S., Joh. Fr. Wilt. Mar. — Den
 26. Eigenthümer C. J. Zucke ein S., Reinh.
 Otto. — Den 27. Tuchfabr. C. R. Heimann
 ein S., Fr. Wilt. — Rutschnr J. G. Hoff-
 mann in Heinersdorf ein S., Joh. Ernst Herrm.
 — Den 29. Schmiedemstr. S. J. Lehmann ein
 S., Paul Julius.
 Gestraute.
 Den 7. Dezbr.: Wäcker- und Pfefferküchler-
 mstr. Carl Aug. Kethner mit Jgfr. Aug. Math.
 Eckarth. — Den 8. Wäcker- und Pfefferküchler-
 mstr. Fr. Wilt. Franz Günther in Neustädte
 mit Jgfr. Aug. Wilt. Dittlie Rosmann. —
 Den 9. Tagelarb. Joh. Adolph Kühn in Krampe
 mit Jgfr. Joh. El. Magnus.
 Gestorbene.
 Den 4. Dezbr.: Der unverchel. M. A. Strin
 in Heinersdorf S., Ernst Aug. Heinr., 2 M.
 14 T. (Schlagfluß).

Freie religiöse Gemeinde.
 Sonntag den 12. d. Mts. früh 9 Uhr Er-
 bauung. Herr Professor Binder.
 Der Vorstand.

Nach Pr. Maas und Gewicht pr. Schfl.	Jüll idau, den 6. December.				Soran, 10. Decembr			
	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. fg. pf.	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. fg. pf.	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. fg. pf.	Höchst. Pr. thl. fg. pf.	Niedr. Pr. thl. fg. pf.
Weizen ..	2 10 —	2 7 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Roggen ..	2 — —	1 25 —	— — —	— — —	2 — —	— — —	— — —	— — —
Gerste ...	1 17 —	1 15 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Hafer ...	1 6 —	1 1 —	— — —	— — —	1 6 3	— — —	— — —	— — —
Erbsen ..	1 27 —	1 25 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Hirse ...	4 8 —	4 — —	— — —	— — —	20 — —	— — —	— — —	— — —
Kartoffeln	— 12 —	— 14 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Heu, Str..	— — —	— 20 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Stroh, Gr.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Butter, P.	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 99.

(Fortsetzung von Seite 1.)

sich die Gemeindesteuern auf 11,500 Thlr. belaufen (1000 Thlr. mehr als im vorigen Jahr) und daß ein Deficit von 600 Thlr. sich im ordentlichen Etat herausstellt, das durch einen Ueberschlag aus dem außerordentlichen Etat gedeckt werden muß, da die Versammlung beschließt, daß nur 10 Steuer-Simpla eingehoben werden sollen. Die Pächterträge für Lössig und Woitscheke betragen 2600 Thlr.; ebensoviel für Krampe (je 100 Thlr. mehr als im vorigen Jahre), die Fischereipacht 225 Thlr. (22 1/2 Thlr. mehr als im vorigen Jahre). An Gehältern sollen ausgegeben werden 9711 Thlr., an Pensionen 2000, an Diäten u. Reisekosten 3332 Thlr., an Bureaukosten 1082, an Polizeikosten 2603 (28 Thlr. mehr als im vorigen Jahre.) Für Amortisation der städtischen Schuld 1460 und für Verzinsung derselben 1252, die städtischen Kreis- und Kommunalsteuern betragen 5287, der Beitrag zu den Kosten des Provinzial-Landtags ist 175 Thlr. und der Servis-Zuschuß für den Bezirksfeldwebel 100 Thlr. Die Armenfonds-Kosten werden auf 2916, die für das Krankenhaus auf 2946, die für das Waisenhaus auf 1424, die für das Arbeitshaus auf 1162, zusammen auf 8322 Thlr. veranschlagt (469 Thlr. mehr als früher). Ferner werden verlangt: Zuschuß zur evangelischen Kirchcasse 107 Thlr. zur katholischen 23 Thlr., zur Realschulkasse 3610, zur evangelischen Schulkasse 337, zur katholischen 44 (?), zur Griech'schen Armenthule 18, und zur Förster'schen Armenthule 70 Thlr. Die Einnahme im ordentlichen Etat schließt mit 45,810 Thlr., während die Ausgabe 46,210 Thlr. beträgt, so daß ein Deficit von 600 Thlr. entsteht, das aus dem Ueberschlag des außerordentlichen Etats gedeckt wird. Auf Antrag Martini's wird der Magistrat angefragt, ob es gesetzlich zulässig sei, Lehrer an höheren Schulen, die bloß kürzere Zeit hier fungirt, zum Ersatz der Umzugskosten anzuhalteln, wie dies bei Elementarlehrern geschieht. Es wird ferner der Wunsch ausgesprochen, die von der Sparkasse jetzt mit 4 und 4 1/2 % angelegten Gelder nun mit 5 % auszuleihen. In Berücksichtigung der im Verhältniß zu dem daraus resultirenden Nutzen enormen Kosten der Vertretung beim Provinzial-Landtag wird die Erwartung ausgesprochen, daß die Abgeordneten zu denselben selbst sich veranlaßt sehen werden, auf eine Ermäßigung ihrer Reisekosten und Diäten hinzuwirken. Nachdem noch schließlich von Paulig und Sommerfeld hervorgehoben worden war, wie unbedingt erforderlich es sei, bei der Verathung des Etats denselben gedruckt zur Hand zu haben, die Beschlusfassung darüber aber auf das nächste Jahr vertagt worden war, wird der Etat genehmigt und die Sitzung um 10 1/2 Uhr geschlossen.

— Grünberg, 10. Dezbr. In der gestrigen zahlreich besuchten Bürgerversammlung, Vorsitzender Stadtverordnetenvorsteher Martini, gab Herr F. Buchwald Mittheilungen aus dem letzten Stadthaushalts-Etat für das Jahr 1868 und erläuterte die einzelnen Positionen desselben. Der sehr werthvollen und gebienden Arbeit folgte die Versammlung mit stichtlicher Theilnahme. Die zahlreich eingegangenen Fragen zeugten von dem regen Interesse, welches durch die Bürgerversammlungen für die Verwaltung und Verfassung der Kommune in unseren Mitbürgern geweckt wird. Wir erwähnen aus ihnen eine Anfrage wegen des schlechten Zustandes des Weges nach Rothenburg, in Folge welcher Anregung der Stadtverordnetenvorsteher u. sein Stellvertreter beschlossen, dem Vertreter unserer Kommune auf dem heutigen Kreistage es dringend ans Herz zu legen, dafür zu wirken, daß die Straße auf Kreisstellen in Stand gesetzt werde. — Die neue Straße zwischen Topfmarkt und Markt, der mangelhafte Bau an dem einen Ende derselben, sowie das nicht gefaßte Haus am anderen Ende veranlassen mehrere Anfragen, die zu

einer Darlegung des Sachverhaltes führen. — Der Mangel des Pflasters bei den neuen Häusern und der Büchel'schen Schule wurde beklagt und von anwesenden Stadtverordneten Abhilfe bei Verathung des nächsten Etats zugesagt. — Die an der Mosel und am Rhein sehr vorthellhaft sich bewährenden Anpflanzungen von Eichen- und Buchenplantagen veranlassen die Frage, warum nicht solche in unserem Oertwalde eingeführt werden. Es wurde in Bezug hierauf die Einreichung detaillirter Anschläge bei der städtischen Behörde zugesagt. — Eine Anfrage, wer das Trottoir rein zu halten habe, wurde mit Hinweis auf die Straßenpolizeiordnung dahin beantwortet, daß dies Sache der Adjunkten sei. — Dem Verlangen, daß in der Friedrichsschule wieder Latein gelehrt würde, soll, wie erwähnt wurde, durch eine von Herrn Rektor Dr. Brösche projectirte Reorganisation derselben abgeholfen werden. — Eine Anregung zur Gründung einer Mädchen-Heberge erregte längere Debatte, in deren Verlaufe es sich herausstellte, daß ein Bedürfnis zu einer solchen nicht vorhanden zu sein scheint. Die Versammlung schloß um 10 1/2 Uhr.

— Grünberg, 11. December. Bei der heutigen Nachwahl eines Stadtverordneten durch die 2. Wahlabtheilung waren von 200 Wahlberechtigten nur 71 erschienen, welche ihre Stimmen gaben an: v. Unruh 35, Mahlenborff 28, Gustav Rube 7, Fr. Grundmann 1. Es muß nun, da v. Unruh eine Stimme zur Majorität gefehlt hat, zwischen ihm und Mahlenborff eine nochmalige Wahl stattfinden.

Politische Umschau.

— In der 32. Sitzung des Preussischen Abgeordnetenhauses (2. Dezember) wurde in der Vorberathung des Etats des Kultusministeriums fortgefahren. Bei dem Etatsposten für Kunst kam die Gerichtslaube mit sammt dem Herrn Conservator von Quast (dem Conservator auch unseres Hungerthurmes!) und das Schillerdenkmal zur Sprache. Borchow sagte: „Während die Conservierung der Gerichtslaube von der Geschmacksrichtung des Conservators nicht ein günstiges Zeugniß ablegt und die Unterstützung, die er bei dem Herrn Minister gefunden hat, der Entrüstung der Bürger gegenüber, daß dieser Schmutzflack im Herzen der Stadt erhalten wird, eine berechtigzte Opposition gefunden hat, entbehren gerade unsere Plätze desjenigen Schmuckes, der ihnen mit Bechtigkeit zugesührt werden könnte. Das Schillermonument ist fertig, ist vollendet, der Bildhauer hat seine kontraktlichen Pflichten erfüllt, und es steht nun in einem Schuppen, kümmerlich geschützt gegen äußere Einflüsse, weil man von Seiten des Kultusministers nicht erlangen kann, endlich den Platz freigelegt zu sehen, auf dem es stehen soll. Es ist in der That bedauerlich, daß zwei solche Dinge neben einander in derselben Stadt sich ereignen können. Die Gerichtslaube behält man und Schiller läßt man nicht aufstellen.“ Der Herr Kunstminister schwieg dazu. — Der Staatsbeitrag von 500 Thlrn. für die Berliner Gesellschaft zur Beförderung der Mission unter den Heiden wurde vom Etat abgesetzt. — In der 33. Sitzung (4. Dezember) kam zunächst eine Interpellation des Abgeordneten Prediger Richter (Sangerhausen) zur Verlesung, worin derselbe die Staatsregierung befragte, welche Stellung dieselbe einzunehmen gedenke gegenüber dem ungesetzlichen Beschlusse der außerordentlichen Synode der Provinz Brandenburg, den Gemeinden Zwangsbeiträge für die Synodalkasse aufzulegen. Der Minister v. Mülller wollte, so lange die Beschlüsse der Synoden noch nicht vorliegen, nur die Erklärung abgeben, daß die Regierung sich „nach Recht und Gesetz“ verhalten werde. (13) Bei dem Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten wurde der Antrag der Fortschrittspartei, 30,000 Thlr. Beitrag an den Norddeutschen Bund für die Beförderung speziell Preussischer Angelegenheiten zu streichen, durch die Mehrheit verworfen, dahingegen ein Antrag des Abgeordneten

Laaker, wonach erwartet wird, daß dieser Betrag künftig nicht mehr werde gefordert werden, mit 157 gegen 128 Stimmen angenommen. Für die Gesandten in Dresden, Hamburg, Oldenburg und Weimar wurden die Gehälter bewilligt, in Betreff der letzteren drei aber als künftig fortfallend bezeichnet. In der 35. Sitzung (7. Dezember) wurde bei dem Etat des Seehandlungs-Institutes diese viermal bankrott gewordene „Sparbüchse für Staatsstreiche“ von dem Abg. Eugen Richter (Königsberg) scharf angegriffen. Den Anträgen der Kommissarien des Hauses, Dr. Becker, Schmidt (Stettin) und Jacobi (Regnitz), gemäß wurde die Regierung (mit 175 gegen 143 Stimmen) aufgefordert, das Kapital-Conto des Seehandlungs-Instituts, unter Einschluß des Reservefonds, zunächst auf die Summe von 11 Millionen Thln. zu beschränken, die hierdurch zur Verfügung kommenden Mittel spätestens im Etat des Jahres 1871 in Ansatz zu bringen und vom Jahre 1871 an nicht eine bestimmte Rente, sondern den vollen Jahresgewinn der Seehandlung in den Staatshaushalts-Etat aufzunehmen. Ebenso wurde in Gemäßheit eines Richterschen Antrages die Regierung aufgefordert, in den dem Landtage vorzulegenden Verwaltungsberichten der Seehandlung künftig auch die Haupt-Finanz-Operationen des Instituts anzugeben und über das Bankgeschäft ausführlichere Mittheilungen zu machen. Beim Etat für indirecte Steuern wurde auf Antrag des Abg. v. Unruh trotz Widerspruchs der Regierung beschlossen, die Einnahmen aus den Eibzöllen, beginnend mit dem Etat für 1871, nicht mehr auf den preussischen Staatshaushalts-Etat zu bringen.

— Die erhebende **Walbed-Feier** am 3. December war zugleich ein Ehrenfest der Demokratie des Jahres 1848. In seiner Erwidernng auf den Glückwunsch der Abgeordneten der Fraktion der Fortschrittspartei konnte der ehrwürdige Führer der vielgeschmähten Achtundvierziger es mit Stolz aussprechen: „Zwanzig Jahre sind vergangen und während derselben sind die Grundsätze, auf die wir fest gebaut, zur weitesten Anerkennung gelangt. Es sind die ewigen Grundsätze, die wir verteidigt und die auch heute noch die unsrigen sind, — die Grundsätze, welche die Zukunft anerkennen wird, die Grundsätze der Freiheit, der Wahrheit und des Rechts.“

— Mit Herrn v. Mühler soll eine Radicalscur vorgenommen werden. Die „Post“ sagt, daß das Abgeordnetenhaus bei der zweiten Lesung des Cultus-Etats den Gehalt des Ministers streichen will. Herr von Mühler mußte dann ein unbesoldetes Ehrenamt verwalten.

— Der gesetzgebende Körper in Frankreich hat seinen früheren Präsidenten Schneider mit großer Mehrheit zum Präsidenten erwählt, früher war er dazu vom Kaiser ernannt. Der Deputirte Emil Olivier, der voraussichtlich bald Minister werden wird, hat um ein Kompromiß-Programm eine neue Partei als rechtes Centrum gesammelt. Von 292 Deputirten haben dasselbe schon 124 unterzeichnet, so daß er mit Hilfe der Rechten über eine Mehrheit wird verfügen können. Die Linke hat bereits sehr entschiedene Anträge und Interpellationen eingereicht.

— Der Spanische Finanzminister Figuerola beschuldigte in einer Sitzung der Cortes die Königinnen Christine und Isabella der Entwendung von Kronjuwelen im Werthe von 73 Millionen Realen. Es wurde hierauf von dem die Königinnen verteidigenden Abgeordneten Ochoa die Einsetzung eines Untersuchungs-Ausschusses über die Wahrheit jener Behauptungen verlangt und mit 198 gegen 42 Stimmen genehmigt. — Mit der Kandidatur des jugendlichen Herzogs Thomas von Genua scheint es so ziemlich aus zu sein; auch seine Eltern wollen nicht zugeben, daß er einen so wackeligen Thron besteige.

— In den vereinigten Staaten von Nordamerika ist der Kongreß eröffnet. Präsident Grants Botschaft spricht die Hoffnung aus, daß die Staatsschulden in zehn Jahren abgetragen werden. Dieses Jahr gewährt nur 50 Millionen Dollars Ueberschuß, schon im nächsten Jahre aber würde das Budget sich weit günstiger stellen.

Die Bettlerin vom Pont des Arts.

(Fortsetzung.)

„Er stand da wie ein Verbrecher, keines Wortes mächtig.“

Aber ich hatte meinen Degen blank gezogen, und sprachlos vor Wuth deutete ich ihm an, dasselbe zu thun. „Ich habe keine Waffen bei mir als einen Dolch,“ erwiderte er. „Schon war ich Willens, ihm ohne Zögern den Degen in den Leib zu rennen; aber als er so regungslos auf Alles gefaßt vor mir stand, konnte ich das Schreckliche nicht vollbringen. Ich behielt noch so viel Fassung, daß ich ihn bestimmte, am andern Morgen vor dem Thor der Stadt mir Hefenschaufel zu geben. Die Thür hielt ich besetzt; er sagte zu und ging.“

„Noch lange hielt ich Wache, bis endlich die Sänfte für Laura gebracht wurde, bis ich sie einsteigen sah; dann folgte ich ihr langsam nach Hause. Die Qualen der Eifersucht ließen mich keinen Schlaf auf meinem Lager finden, und so hörte ich wie sich um Mitternacht Schritte meiner Thüre näherten. Man pochte an; verwundert warf ich meinen Mantel um und schloß auf; es war die alte Dienerin Laura's, die mir einen Brief übergab und eilends wieder davonging.“

„Sennor! Gott möge Euch vor einem ähnlichen Brief in Gnaden bewahren! Sie gestand mir, daß sie den Schweizer längst geliebt habe, als sie mich noch gar nicht kannte; daß sie aus Furcht vor dem Zorn ihrer Mutter, die alle Fremden haßte, ihn immer zurückgehalten, um sie zu werben; daß sie, von den Drohungen meiner Tante genöthigt, meine Anträge sich habe gefallen lassen. Sie nahm alle Schuld auf sich, sie schwur mit den heiligsten Eiden, daß Lannensee mir oft habe Alles gestehen wollen und nur durch ihr Flehen, durch ihre Furcht, nachher strenger verwahrt zu werden, sich habe zurückhalten lassen. Sie deutete mir ein schreckliches Geheimniß an, das die Ehre der Familie bestreiten werde, wenn ich ihr und dem Hauptmann nicht zur Flucht verhelfe. Sie beschwor mich, von meinem Streit abzustehen; denn wenn er falle, so bleibe ihr, seiner Gattin, nichts übrig, als sich das Leben zu nehmen. Sie schloß damit, meine Großmuth anzurufen; sie werde mich ewig achten, aber niemals lieben.“

„Ihr werdet gestehen, daß ein solcher Brief, gleich kaltem Wasser, alle Flammen der Liebe löschen kann; er löschte sogar zum Theil meinen Zorn. Aber vergeben konnte ich es meiner Ehre nicht, daß ich betrogen war; darum stellte ich mich zur bestimmten Stunde auf dem Kampfsplatz ein. Der Kapitän mochte tief fühlen, wie sehr er mich beleidigt; obgleich er ein besserer Fechter war als ich, verteidigte er sich nur, und nicht seine Schuld ist es, daß ich meine Hand hier zwischen Daumen und Zeigefinger in seinen Degen rannte, so daß ich außer Stand war, weiter zu fechten. Ich gab ihm, während ich verbunden wurde, Laura's Brief. Er las, er bat mich stehend, ihm zu vergeben; ich that es mit schwerem Herzen.“

„Die Geschichte meiner Liebe ist zu Ende, Don Fröbenio; denn fünf Tage darauf war Donna Laura mit dem Schweizer verschwunden.“

„Und mit Ihrer Hilfe?“ fragte Fröbenio.

„Ich half, so gut es ging. Freilich war der Schmerz meiner Tante groß; aber in diesen Umständen war es besser, sie sah ihre Tochter nie wieder, als daß Unrecht über das Haus kam.“

(Fortsetzung folgt.)

Gewalt und Recht.

Gewalt besiegt das Recht wohl, aber bald Wird auch Gewalt bezwungen von Gewalt. Denn keinen Frieden kann das Unrecht schaffen, Dem gleichen Unrecht nur giebt es die Waffen. J. Craig.

Denkspruch.

Da Du einst das Licht der Welt begrüßt, Weintest Du, es freuten sich die Deinen; Lebe so, daß, wenn Dein Aug' sich schließt, Du Dich freust, die Menschen aber weinen.

Karl Gerold.